

SONZERTE ST. PETER 2015



Liebe Freundinnen und Freunde der geistlichen Musik in St. Peter,

Der Dreiklang von Barockkirche, Fürstensaal und Historischer Bibliothek, den die frühere Benediktinerabtei St. Peter in sich birgt, lockt geradezu, spirituell wie musikalisch immer wieder neu mit Leben erfüllt und erschlossen zu werden.

Wir jedenfalls haben uns davon inspirieren lassen und sind glücklich, dass sich in den vergangenen Jahren das konzertante kirchenmusikalische Wirken vor Ort konsequent weiterentwickelt hat.

Ein wichtiges Thema unserer Arbeit war 2014 die Revision der Hauptorgel und wird 2015 der Einbau einer neuen Chorgorgel in das Zwillingengebäude in der Südseite des Chores sein. Dieses Instrument wird den Orgelklang in der Barockkirche mit romantischen Farben bereichern und eine breitere Palette des Orgelrepertoires ermöglichen.

Die vorliegende Broschüre informiert Sie über unsere Veranstaltungen. Wir wollen mit kreativen Akzenten, die einen eigenen Charakter haben, einen Kontrapunkt zu einem allzu vertraut gewordenen und gefälligen Konzertleben setzen.

Die KONZERTE ST. PETER werden zusammen von der Pfarrei St. Peter, der Gemeinde St. Peter, dem Geistlichen Zentrum der Erzdiözese Freiburg und dem Bezirkskantorat Hochschwarzwald veranstaltet. Gemeinsam freuen wir uns, Ihnen bei Konzerten in St. Peter zu begegnen; seien Sie herzlich willkommen!

Klemens Armbruster
Pfarrer von St. Peter

Rudolf Schuler
Bürgermeister von St. Peter

Dr. Arno Zahlauer
Direktor des Geistlichen Zentrums

Johannes Götz
Bezirkskantorat








08.02.

Sonntag, 8. Februar, 17 Uhr
Barockkirche

Benefizkonzert für das Zähringerzentrum

Schola Gregoriana der
Hochschule für Musik Freiburg
Christoph Hönerlage, Leitung
Holger Rohn, Saxophon



Holger Rohn

Benediktinerklöster gehören zu den vornehmsten Pflegestätten des Gregorianischen Choral – seit seiner Einführung im Frankenreich vor etwa 1200 Jahren. Auch die Mönche in St. Peter auf dem Schwarzwald haben ihn über 700 Jahre lang beim Stundengebet und in den Messfeiern gesungen. Die Schola Gregoriana der Musikhochschule Freiburg vergegenwärtigt uns diese Tradition und bietet Interpretationen, die neueste Forschungsergebnisse berücksichtigen. Die Improvisationen von Holger Rohn bilden ein reizvolles Pendant dazu.



Schola Gregoriana

08.03.

Sonntag, 8. März, 17 Uhr
Fürstensaal

„Moving colours“
„moving sounds“



Vernissage mit Wandelkonzert
Robert Eugler
Tara Bouman, Klarinette

Werke des Malers Robert Eugler
zu Gast in St. Peter



Robert Eugler: *ohne Titel*, 2010

Der Freiburger Künstler Robert Eugler (www.robert-eugler.com) geht den Weg zunehmender Reduktion, um, ganz abhängig von Lichteinfall und -intensität, Räume zu verwandeln. Er ordnet Werke aus seinem Schaffen herausragenden Räumlichkeiten der ehemaligen Benediktinerabtei zu. Erleben Sie die Verwandlung von Stiegenhaus, Fürstensaal und Bibliothek als spirituelle Räume mit neuem Hintersinn!



Tara Bouman

Tara Bouman ist als Klarinettistin weltweit gefragt. Ihre Fähigkeit besteht im Aufgreifen von Stimmungen – es ist faszinierend zu hören, wie sie ihnen Ausdruck und Klang verleiht. Dabei beherrscht sie die ganze Klarinettenfamilie mit ihren virtuosen und lyrischen Möglichkeiten perfekt. Tara Bouman realisiert mit ihrem Ehemann Markus Stockhausen viele künstlerische Projekte, wirkt aber auch als gefragte Solistin im Bereich der Neuen Musik.

17.05.

Sonntag, 17. Mai, 17 Uhr
Barockkirche

Orgelkonzert
„Mit Bach durch die Regio“

Werke von Bach und Szathmáry
Zsigmond Szathmáry, Orgel
Olaf Tzschoppe, Schlagzeug

Zsigmond Szathmáry



Im Mai 2014 jährt sich das Ende des Zweiten Weltkrieges zum 70. Mal. Anlass für uns, diesem Jubiläum Raum zu geben. Der renommierte Interpret und Orgelprofessor Zsigmond Szathmáry ist durch sein Geburtsjahr 1939 Protagonist dieser Epoche und daher prädestiniert, ein Werk zu komponieren, das den Opfern dieser größten globalen Katastrophe des 20. Jahrhunderts gewidmet ist.



Olaf Tzschoppe & Zsigmond Szathmáry

25.05.

Pfingstmontag, 25. Mai, 17 Uhr
Wallfahrtskirche Maria Lindenberg

Orgelkonzert „Mit Bach durch die Regio“

Karin Karle an der
neuen Ahrend-Orgel



Die neue Ahrend-Orgel



Wallfahrtskirche Maria Lindenberg



Karin Karle

Die neue Ahrend-Orgel auf dem Lindenberg mit ihrer barocken Klangsprache bereichert die Orgellandschaft des Schwarzwalds. Hören Sie Orgelmusik von J. S. Bach und Nicolaus Bruhns, einem hochoriginellen Vertreter der norddeutschen Schule des Barock.

14.06.

Sonntag, 14. Juni, 17 Uhr
Barockkirche

Magnificat von M. Palmeri

Kammerchor Hochschwarzwald
Lina López, Sopran; Judith Ritter, Mezzosopran
Wolfgang Weniger, Bandoneon
Martin Palmeri, Piano
Tangoensemble „Tango Nuevo“
Johannes Götz, Leitung

Missa Buenos Aires 2012



Wolfgang Weniger

Mit der Aufführung des Magnificat von Martin Palmeri knüpfen wir an den großen Erfolg seiner Misa Buenos Aires im Jahr 2012 an. Martin Palmeri, argentinischer Komponist mit italienischen und dänischen Wurzeln, wird in St. Peter persönlich den Klavierpart übernehmen. Das 2012 komponierte Werk offenbart eine organische Verbindung von Klassik und Emotion, von Sakralmusik und südamerikanischer Glut, von traditioneller Kirchenmusik und dem Tango.



26. Juli bis 30. August 2014
jeweils Sonntag 17 Uhr
Barockkirche

INTERNATIONALER ORGELZYKLUS ST. PETER
Seit Jahrzehnten findet im Sommer eine Reihe mit hochkarätigen Orgelkonzerten statt. Interpretieren aus verschiedensten Ländern präsentieren ihre Orgelkultur. Vorgeschaltet ist in diesem Jahr die Weihe der neuen Chororgel.

26.07.

10 Uhr Festlicher Gottesdienst mit Orgelweihe durch Prälat Domkapitular em. Dr. Klaus Stadel, dann um 17 Uhr



Frederic Belli

Frederic Belli, Posaune, Johannes Götz, Orgel
Frederic Belli ist einer der profiliertesten Posaunisten in Deutschland. Der Gewinner mehrerer internationaler Wettbewerbe, u. a. Musikwettbewerb der ARD, ist Soloposaunist beim SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg. Zusammen mit Johannes Götz wird er Werke von Guilmant, Schnittke, Ropartz und Liszt darbieten.

02.08.

Colin Walsh, England
Colin Walshs Verbindung zur Kathedralmusik ist über 40 Jahre alt. Er studierte in Paris bei Jean Langlais und spezialisierte sich auf die französische Orgelmusik. Er ist ein origineller und hochvirtuoser Spieler, der sich sehr auf die unterschiedlichen Räume einläßt. 2013 gestaltete er als Orgelsolist beim BBC Radio 3 eine Serie „live in concert“. Er wird Werke von Bach, Langlais, Franck und Widor spielen.



Colin Walsh

09.08.

Władysław Szymański, Polen
Władysław Szymański ist Professor für Kirchenmusik und leitet als Dekan an der Musikhochschule Katowice die Instrumentalabteilung. Seine Promotion über den oberschlesischen Orgelbau beendete er mit Auszeichnung. Er spielt europaweit Konzerte und macht Aufnahmen für Rundfunk, Fernsehen und CDs. In seiner wachen und transparenten Vortragsart wird er Werke von Bach, Ritter, Nowowiejski, Freyer und eine eigene Komposition zu Gehör bringen.



Władysław Szymański

16.08.

Sophie-Veronique Cauchefier-Choplin

Sophie-Veronique Cauchefier-Choplin ist eine der raren Improvisatorinnen der Orgelzunft. Seit 1985 ist sie die zweite Titular-Organistin neben Daniel Roth an Saint Sulpice in Paris. Sie lehrt Orgel und Improvisation am Royal College of Music in London. 1990 erhielt sie den zweiten Preis für Improvisation als erste weibliche Preisträgerin beim internationalen Orgelwettbewerb von Chartres. Sie verfolgt eine erfolgreiche Karriere als Konzertorganistin weltweit. Im Konzert erklingen Werke von Couperin, Bach, Mendelssohn, Bédard und Improvisationen.



Sophie-Veronique Cauchefier-Choplin

23.08.

Simon Johnson, London

Simon Johnson ist seit 2008 Organist und stellvertretender Musikdirektor in der St. Paul's Kathedrale in London, der nach dem Petersdom zweitgrößten Kathedrale Europas. Er spielt dort bei allen wichtigen nationalen Anlässen. Als Solist hat Johnson in vielen Ländern Europas sowie in den USA konzertiert. Außergewöhnliches Kritikerlob erhielt der brillante Musiker für seine CD-Aufnahmen. Viel Beachtung fand auch seine DVD, auf der er die Orgel der Kathedrale von St. Paul's präsentiert. Johnson wird Werke von Bach, Stanford und Reubke spielen.



Simon Johnson

30.08.

Hana Bartošová, Tschechien

Hana Bartošová gehört zu den bedeutendsten Organisten Tschechiens und propagiert tschechische Musik im Ausland. Sie gewann viele Preise und Anerkennungen bei internationalen Wettbewerben. In ihrem umfangreichen Repertoire befinden sich in Besondere tschechische Musik von Barock bis zur Gegenwart. Hana Bartošová ist gerngesehener Gast bei bekannten Musik-Festivals. Ihre einfühlsame Art zu gestalten wird sie mit Kompositionen von Bach, Kucharz, Polanik, Eben, Franck unter Beweis stellen.



Hana Bartošová

18.10.

Sonntag, 18. Oktober, 17 Uhr
Barockkirche

Marienvesper von C. Monteverdi

Ensemble Resonance
Les Cornets Noirs
Leitung: Johannes Tolle



Johannes Tolle



Meinrad Walter

Barocker Glanz für alle Sinne! Claudio Monteverdis ebenso monumentale wie filigrane "Marienvesper" aus dem Jahr 1610 ist das richtige Werk für die Barockkirche St. Peter. Und was vereint dieser Komponist nicht alles: opernhafte Dramatik und altherwürdige Gregorianik, instrumentale Virtuosität und kantable Melodik, musikalische Affektschilderung und räumliche Echo-Effekte, leidenschaftlicher Sologesang und mehrchörige Klangpracht. Wenn der Solotenor mit dem eröffnenden Ruf beginnt und sogleich die Fanfare des Hofes von Mantua mitsamt dem liturgischen Ruf "Gloria Patri et Filio" folgt, dann öffnet sich ein Kosmos barock-musikalischer Formen. Kein geistliches Werk jener Zeit ist so facettenreich wie diese von erstangigen Spezialisten der Alten Musik dargebotene Vespermusik zu Ehren der Gottesmutter.

16 Uhr Fürstensaal
Einführungsvortrag mit Meinrad Walter



Les Cornets Noirs

01.11.

Sonntag, 01. November, 17 Uhr
Fürstensaal

MEMORIAL John Henry Newman (1801–1890)

Johannes Götz, musikalische Gestaltung
Meinrad Walter, Moderation
In Zusammenarbeit mit der
John-Henry-Newman-Gesellschaft



John Henry Newman

John Henry Newman, ein großer Theologe des 19. Jahrhunderts, steht für die erneuerte Sicht des Gewissens und den Respekt vor dem Glaubenssinn des Gottesvolkes, für eine zukunftsweisende Theologie und Spiritualität. Auch zur Musik hatte er eine enge Beziehung: Seit dem zehnten Lebensjahr spielte er Violine. Sogar von einer komischen Oper des Vierzehnjährigen für die Geschwister wissen seine Biographen zu berichten. Vor allem aber hat er den Text zu dem berühmten Oratorium „The Dream of Gerontius“ geschaffen, das Edward Elgar komponiert hat. Das Memorial erinnert mit Worten und Klängen an diesen wahrhaft originellen Menschen, der 2010 heiliggesprochen wurde.



Memorial 2014

15.11.

Sonntag, 15. November, 17 Uhr
Fürstensaal

Concert spirituel

mit Werken von Johann Sebastian Bach
Christine Busch, Violine



J. S. Bach

Bach an der Orgel oder am Cembalo – das ist ein vertrautes Bild. Der Thomaskantor war aber auch ein hervorragender Violinist! Vielleicht war die Geige sogar das erste Instrument, das er als Kind erlernt hat. Später berichtet sein zweitältester Sohn Carl Philipp Emanuel, dass der Vater die Violine nicht nur „rein und durchdringend“ gespielt habe, sondern mit ihr auch „das Orchester in der größeren Ordnung“ gehalten hat als das am Tasteninstrument möglich gewesen war. Gipfelpunkte des Bach'schen Komponierens für Violine solo sind seine um 1720 niedergeschriebenen Sonaten und Partiten. Tanzsätze und Polyphonie begegnen sich. Tiefgründigstes Werk dieser Art ist die berühmte „Chaconne“, in der Bach zeigt, wie ein einziges Thema auf einem einzigen Instrument sich in einen musikalischen Kosmos verwandeln kann.



Christine Busch

13.12.

Sonntag, 13. Dezember, 10 Uhr
Barockkirche

Bachkantate zum Mitsingen

Aufführung im Gottesdienst

„Nun komm der Heiden Heiland“ BWV 61

Advent 1714 in der Weimarer Schlosskirche: Johann Sebastian Bach beginnt mit einer festlichen Ouvertüre, und er schließt mit einer Tonleiter der Geigen himmelwärts. Alles in dieser Kantate dreht sich um das „Kommen“ des Heilands. Besonders eindrucksvoll zupfen die Streicher sein „Anklopfen“ an der Herzenstür im Bass-Rezitativ.

Die Einstudierung dieser Bach-Kantate in der Katholischen Akademie Freiburg (Bezirkskantor Johannes Götz) wird begleitet von theologisch-musikalischen Impulsen (Prof. Dr. Meinrad Walter). Am dritten Adventssonntag erklingt die Kantate dann als gottesdienstliche Verkündigung mit Orchester, Vokalsolisten und Tagungschor in der Barockkirche St. Peter.



Bachkantate 2012

Tagung in der Katholischen Akademie Freiburg
von Freitag 11.12. bis Sonntag 13.12. 2015.
Anmeldung und weitere Infos:
www.katholische-akademie-freiburg.de

20.12.

Sonntag, 20. Dezember, 17 Uhr
Barockkirche

Weihnachtskonzert

Markus Stockhausen, Trompete
Jasper van't Hof, Piano
Kammerchor Hochschwarzwald
Leitung: Johannes Götz



Markus Stockhausen



Jasper van't Hof

Im diesjährigen Weihnachtskonzert beschreibt der Kammerchor Hochschwarzwald neue Wege. Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, für dieses Konzert zwei der herausragendsten europäischen Jazzmusiker zu gewinnen. Der Kammerchor lotet die Wurzeln der Weihnachtsmusik in Europa vom nordischen joik bis zum französischen noel aus. Markus Stockhausen und Jasper van't Hof werden Grenzen verwischen und neue musikalische Horizonte erschließen.



Weihnachtskonzert 2011

VORVERKAUF

Tickets für ALLE Konzerte erhalten Sie an der Abendkasse und über

www.reservix.de

Reservix-Telefonhotline
01805 700 733
und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen
Printhome bis 1 Tag vor Konzert möglich

Badische Zeitung, Bertoldstr. 7, 79098 Freiburg
BZ-Karten-Service 0761 - 496 88 88

Tourist-Information St. Peter, Klosterhof 11,
79271 St. Peter
Tel. : +49 (7652) 1206-8370
eMail: st.peter@hochschwarzwald.de
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9 - 12 Uhr und 15 - 17 Uhr
Juli und August zusätzlich Samstag 10 - 12 Uhr

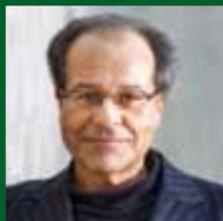
ANFAHRT:



Bezirkskantorat im Geistlichen Zentrum
Klosterhof 2, 79271 St. Peter
Tel. 07660 910110 – Frau Gabi Schwär
eMail: info@barockkirche-st-peter.de
www.barockkirche-st-peter.de



KONZERTE ST. PETER



Künstlerische Leitung:

Johannes Götz ist seit 1992 Bezirkskantor für die Dekanate Neustadt und Waldshut. Er studierte an der Musikhochschule Freiburg und am Königlichen Konservatorium Brüssel. Er ist zuständig für die kirchenmusikalische Ausbildung in der Region und prägt das kirchenmusikalische Leben auf dem Schwarzwald. Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Geistlichen Zentrum der Erzdiözese Freiburg in der ehemaligen Benediktinerabtei St. Peter und dem Bezirkskantorat.



Musikwissenschaftliche Begleitung:

Meinrad Walter ist stellvertretender Leiter des Amtes für Kirchenmusik der Erzdiözese Freiburg und Honorarprofessor an der Freiburger Hochschule für Musik. Workshops, Radiosendungen und zahlreiche Publikationen machten ihn einem breiten Publikum bekannt.



Management:

Gabi Schwär ist Sekretärin im Bezirkskantorat Hochschwarzwald und für die Organisation und Durchführung der Konzerte zuständig. Sie arbeitet im Geistlichen Zentrum als Verwaltungsangestellte und koordiniert das Ineinandergreifen beider Einrichtungen.



Der **Kammerchor Hochschwarzwald** wurde 1992 von Johannes Götz als Chor des Bezirkskantorats gegründet. Die SängerInnen kommen aus dem Hochschwarzwald, der Probenstil ist locker, aber erfolgsorientiert. Das Repertoire des Chores reicht von A-capella-Werken bis zu großbesetzten Oratorien, die häufig in Kooperation mit anderen Chören realisiert werden, so 2014 das Brahms-Requiem. Johannes Götz beschreitet mit seinem Chor immer wieder gerne innovative Wege abseits ausgetretener Kirchenmusik-Pfade, so z. B. kombinierte er Bruckner-Motetten mit Improvisationen von Percussion und Saxophon und ließ 2012 Palmeris Tangomesse mit den Mitteln des modernen Ausdruckstanzes zum getanzten Gebet werden. Interessierte, engagierte SängerInnen sind herzlich willkommen – Kontaktaufnahme bitte über das Bezirkskantorat.